

Protokoll

zur Gründungsversammlung

der Bürgerinitiative Rettet den Entenpfuhl

am 24.10.2019 im Blauen Loch

in 68723 Schwetzingen

1. Begrüßung

Sabrina Kolb und Elfriede Fackel-Kretz- Keller konnten 107 Bürgerinnen und Bürger bei der überparteilichen Gründungsversammlung begrüßen. An der Gründungsversammlung nahmen Bürgerinnen und Bürgern aus den Umlandkommunen Ketsch, Altlussheim, Hockenheim, Brühl, Oftersheim und Plankstadt, sowie Bürgerinnen und Bürger aus Sandhausen, Mannheim und Heidelberg und Schwetzingen teil.

2. Nach der Begrüßung gab es von Herrn Thomas Kuppinger BUND ein Impuls Referat rund um die Besonderheiten im Entenpfuhl. Herr Kuppinger wurde unterstützt von Herrn Frank Lück von der Jägervereinigung und Herrn Heinz Eppel vom Umweltstammtisch e.v. aus Ketsch.
3. Elfriede Fackel- Kretz- Keller übernahm die Sitzungsleitung für die Gründung einer BI
4. Selbstverständnis der BI :

Die BI Rettet den Entenpfuhl Schwetzingen ist ein Zusammenschluss von Schwetzingener Bürgerinnen und Bürgern, Bürger und Bürgerinnen der von Sand- und Kiesabbau betroffenen Kommunen und verfolgt keinerlei berufliche oder gewerbliche Zwecke. Die BI Rettet den Entenpfuhl ist überparteilich. Die BI Rettet den Entenpfuhl ist kein Diensteanbieter nach § 6 Telemediengesetz.

5. Durch alle auf der Anwesenheitsliste „Gründungsversammlung der Bürgerinitiative Rettet den Entenpfuhl, Donnerstag 24.Oktober. 2019 “ eingetragenen Anwesenden wurde von 106 Versammlungsmitglieder, bei 1 Gegenstimme die Gründung der Bürgerinitiative Rettet den Entenpfuhl beschlossen.

6. Rechtsform

Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Bürgerinitiative ohne Rechtsform gegründet wird. Es sind keinerlei Eintragungen oder Genehmigungen erforderlich. Die Bürgerinitiative Rettet den Entenpfuhl ist überparteilich und geht auf die verschiedenen Interessenschwerpunkten ein um gemeinsam die im Abschnitt 7 genannten Ziele zu verfolgen.

7. Ziele der Bürgerinitiative

Die Ziele (allesamt mehrheitlich befürwortet) der Bürgerinitiative sind:

Die BI Rettet den Entenpfuhl lehnt den Sand – und Kiesabbau im Gewann Entenpfuhl ab.

Die BI Rettet den Entenpfuhl sieht als oberste Priorität den Schutz des Trinkwassers im Wasserschutzgebiet Schwetzingen Hardt. Die Anlage eines Baggersees ist ein Eingriff in den Grundwasserkörper mit unabsehbaren Gefahren für das Trinkwasser von zehntausenden Menschen.

Die BI Rettet den Entenpfuhl will erreichen , dass der Wald im Gewann Entenpfuhl erhalten und ökologisch aufgewertet werden soll.

Wald ist der beste Grundwasserschutz. Er speichert CO₂ und filtert die Luft, ist Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen und Naherholungsraum für Menschen.

Die BI Rettet den Entenpfuhl lehnt den Sand- und Kiesabbau im Gewann Entenpfuhl ab, da dies zu einer enormen Lärmbelästigung der Anwohner führt und natur- und forstwirtschaftliche Kompensationsmaßnahmen zu Lasten der landwirtschaftlichen Produktionsflächen gehen.

Die BI Rettet den Entenpfuhl fordert den Sand- und Kiesabbau dort zu ermöglichen, wovorrangige Nutzung und Interessen von Bevölkerung und Natur nicht entgegen stehen.

Die BI Rettet den Entenpfuhl fordert daher die Landesregierung von Baden- Württemberg auf unter welchen Bedingungen der Pachtvertrag aufgekündigt werden kann.

Abstimmung über die Ziele :

106 Stimmen für die Ziele , bei einer Enthaltung

8. Vorstand der BI Rettet den Entenpfuhl

Die Bürgerinitiative Rettet den Entenpfuhl “ wird von einem Vorstand vertreten. Dieses setzt sich aus von den Gründungsmitgliedern gewählten Interessenvertretern zusammen.

Zur Wahl stellten sich:

Wolfgang Haase

Marco Montalbano

Heinz Eppel

Werner Zieger

Ulrich Renkert

Monika Maier-Kuhn

Herr Wolfgang Haase zog seine Kandidatur für den Vorstand der BI Rettet den Entenpfuhl zurück.

Eine Block Wahl wurde aus dem Kreis der Mitgliederversammlung vorgeschlagen.

Abstimmung : Einstimmiger Beschluss den Vorstand en Block zu wählen.

Abstimmung Vorstand: Einstimmiger Beschluss bei 1 Enthaltung wurden gewählt:

Heinz Eppel, Werner Zieger, Marco Montalbano, Monika Maier-Kuhn, Ulrich Renkert.

Alle aufgeführten Personen nahmen die Wahl an.

Heinz Eppel wurde als Sprecher der BI Rettet den Entenpfuhl von der Mitgliederversammlung vorgeschlagen.

Abstimmung : Einstimmig

Heinz Eppel nahm die Wahl als Sprecher der BI Rettet den Entenpfuhl an.

9. Finanzierung

Die Bürgerinitiative Rettet den Entenpfuhl legt diese Frage wie sich die Finanzierung darstellen soll in die Hände des Vorstands. Der Vorstand wird sich damit beschäftigen und den Mitglieder Vorschläge unterbreiten.

10. Mitgliederversammlung / Regeln für die Durchführung von Versammlungen

- 1mal im Quartal oder bei Bedarf des Vorstands oder bei Anforderung von 1/3 der Mitglieder
- Einladung per e-mail (ersatzweise Post oder Aushang), mind. 5 Tage vor der Versammlung
- Es wurde einstimmig beschlossen, dass eine Beschlussfassung durch einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder erfolgt.

11. Bilden von Arbeitsgruppen

Die Mitgliederversammlung hat sich dafür ausgesprochen das Arbeitsgruppen gebildet werden im Bereich: - Alternative Standorte, alternative Baumaterialien. Bei der 2.

Mitgliederversammlung sollen die Arbeitsgruppen gebildet werden. Ebenso wurde angeregt den Pachtvertrag überprüfen zu lassen den das Land BW mit der Firma Krieger unterschrieben hat um den Sand-und Kiesabbau in der Region sicher zustellen . Die Überprüfung sollte dahin erfolgen ob der Pachtvertrag rechtmäßig zu Stande gekommen ist oder ob er einer Ausschreibung bedurft hätte.

12. Planung von Aktivitäten der Bürgerinitiative

Es wurde in der Mitgliederversammlung entschieden, dass der Vorstand Vorschläge unterbreitet..

13. Diskussion / Verschiedenes

13.1 Homepage, Facebook Auftritt, Bahner, Werbematerialien liegen in der Hand des Vorstands. Der Vorstand soll dazu Vorlagen liefern zur kommenden Mitgliederversammlung.

14. Treffen des Vorstand

Der Vorstand trifft sich am 8.11. um 18.00h erstmalig.

Monika Maier-Kuhn (als ProtokollführerIn)

Schwetzingen, 10.11.2019